



Grüne Kanton Bern
Les Verts Canton de Berne
Monbijoustrasse 61
Postfach 1066
3000 Bern 23

Tel. 031 311 87 01
Fax 031 311 87 04
sekretariat@gruenebern.ch
www.gruenebern.ch

Medienmitteilung vom 22. Oktober 2013

Das Wohl von Gesellschaft und Wirtschaft im Fokus Grüne nominieren Bernhard Pulver als Regierungskandidat

An der Delegiertenversammlung der Grünen Kanton Bern vom 22. Oktober wurde Bernhard Pulver von seiner Parteibasis als Regierungsratskandidat nominiert. Schlüssel zur erfolgreichen Bewältigung der Herausforderungen des Kantons Bern seien das Konzept der nachhaltigen Entwicklung und eine lösungsorientierte, kooperative Politik, wie Bernhard Pulver in seiner Nominationsrede ausführte.

Im August hat Regierungsrat Bernhard Pulver seine Wiederkandidatur für die kantonalen Wahlen 2014 bekanntgegeben. Heute wurde er an der Delegiertenversammlung der Grünen Kanton Bern von seiner Parteibasis nominiert.

Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern, würdigte an der Delegiertenversammlung die verantwortungsbewusste und konsensfähige Arbeit von Bernhard Pulver: „Aktuelle Beispiele für die Kompetenz und das Engagement von Bernhard Pulver sind die Erarbeitung des neuen Pensionskassengesetzes und die Revision von Lehrerstellungs- und Personalgesetz – politische Jahrzehnteschäfte. Architekt der Lösungen war Bernhard Pulver, der dem Parlament fachlich einwandfreie und politisch ausgewogene Vorschläge präsentierte und so die Basis für eine faire Personalpolitik geschaffen hat“, sagte Blaise Kropf.

Bernhard Pulver bilanzierte in seiner Rede an die Delegierten rückblickend auf seine ersten beiden Amtsperioden als Regierungsrat, dass der Kanton Bern während dieser Zeit dank einer stabilen und seriösen Politik seine Strukturen verbessert habe und heute in verschiedenen Bereichen führend sei. Als Beispiele aus seinem Bereich erwähnte er den Ausbau des Tagesschulangebots oder die Einführung der freiwilligen Basisstufe, bei beiden Themen ist der Kanton Bern schweizweit führend. Der Regierungsrat habe die Nachhaltigkeit zur leitenden Maxime seiner Politik gemacht, was aus Grüner Sicht ein wichtiger Erfolg sei. Auch persönlich zog Bernhard Pulver positive Bilanz: „Ich konnte in den letzten sieben Jahren vieles, was ich mir – namentlich in meinem Wahlprogramm 2006 – vorgenommen hatte, effektiv realisieren. Die Bildungs- und Kulturpolitik ist in Bern inzwischen gut abgestützt. Wichtige Dossiers sind weiterentwickelt worden und die oft gewünschte Beruhigung im Reformdschungel tritt Schritt für Schritt ein. Auch in zahlreichen anderen Bereichen hat der Regierungsrat gute und seriöse Arbeit geleistet. Einer der zentralen Gründe dafür war und ist die rot-grüne Mehrheit im Regierungsrat.“

In seinem „Wahlprogramm 2014“ stellte Bernhard Pulver anschliessend die Grundzüge seiner politischen Leitlinien und Projekte für die kommende Amtsperiode vor. Trotz der sorgfältigen Politik der letzten Jahre stehe der Kanton heute vor grossen Herausforderungen. Dazu zählten namentlich die Erhaltung der ökologischen Lebensgrundlagen, die unterdurchschnittliche Finanzkraft, die Herausforderungen der Globalisierung, die Konsolidierung der Finanzpolitik, die Finanzierungsprobleme in der Bil-

dungs- und Personalpolitik, die Erhaltung und der Ausbau der Infrastrukturen, die räumliche Entwicklung sowie das Kostenwachstum im Gesundheitsbereich. Die Lösung dieser Probleme werde durch eine politische Verhärtung, namentlich zwischen bürgerlichen Parteien und der Regierung oder zwischen Stadt und Landregionen, erschwert.

Bernhard Pulver plädiert vor diesem Hintergrund für eine Politik des Ausgleichs. Der Schlüssel zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgaben seien das Konzept der nachhaltigen Entwicklung und eine kooperative Politik. „In der Politik geht es nicht um das „Recht haben“, sondern um das Finden von Lösungen für das Wohl von Gesellschaft und Wirtschaft sowie für die Verbesserung der Lebensgrundlagen. Tragfähige Lösungen erfordern Dialog und Einbezug der verschiedenen Anliegen“, sagte Bernhard Pulver. Für den Kanton Bern sei es ein klarer Vorteil, wenn er auch in Zukunft von einer rot-grünen Mehrheit regiert werde: „Wir haben in den letzten Jahren eine Politik garantiert, welche die Vielfalt des Kantons ernst nimmt und Lösungen im Interesse aller Einwohner/innen und Regionen dieses Kantons findet“, führte Bernhard Pulver aus.

Für weitere Auskünfte:

Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern, Grossrat,
Tel. 079 263 47 68